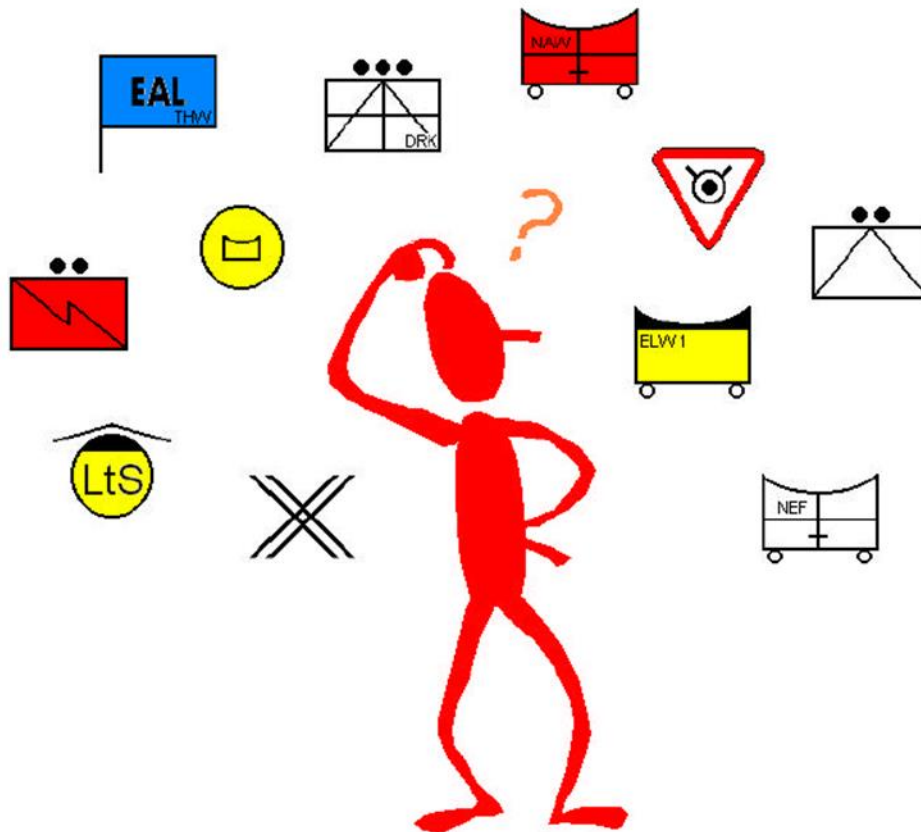


# Lehrbrief Taktische Zeichen



## Vorwort

Mit diesem Lehrbrief sollen die Teilnehmer auf einen speziellen Teil der Führungskräfteausbildung vorbereitet werden. Ferner steht der Lehrbrief allen interessierten Personen zur Nutzung offen. Nach Bearbeitung des Lehrbriefes haben Sie Aufbau und Funktion Taktischer Zeichen erlernt und können diese anwenden, statt von ihnen verwirrt zu werden.

Wir hoffen Ihnen hiermit eine gute Lernhilfe zur Verfügung gestellt zu haben. Sie besteht aus dem Lernteil am Anfang und Übungsaufgaben inkl. Lösung am Ende.

Dieser Lehrbrief beruht auf den Empfehlungen für Taktische Zeichen im Bevölkerungsschutz der Ständige Konferenz für Katastrophenvorsorge und Bevölkerungsschutz (SKK) mit Sitz in Köln aus dem Jahre 2010 und dem Lehrbrief Taktische Zeichen des Generalsekretariat aus dem Jahre 2000.

## Einführung

Die Lagedarstellung auf den einzelnen Führungsebenen mittels taktischer Zeichen stellt einen wesentlichen Bestandteil der Informationsverarbeitung in Führungsstellen dar und ist die Voraussetzung für eine effektive Lagebeurteilung.

Im Sinne einer „gemeinsamen Sprache“ ist es notwendig, sich organisations- und länderübergreifend auf ein System von Zeichen mit entsprechenden Bedeutungen zu einigen, um sich verständigen zu können. Die Regelung dieses Systems erfolgte bisher für den Bereich der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) durch die Polizeidienstvorschrift 102/Dienstvorschrift 102 (PDV 102 / DV 102). Diese Dienstvorschrift wurde am 09.02.1995 außer Kraft gesetzt.

An ihrer Stelle regelt nun die Polizeidienstvorschrift 102 den Bereich taktischer Zeichen bei der Polizei. Die Zeichen für die Fachdienste des ehemaligen erweiterten Katastrophenschutzes wurden in dieser neuen Vorschrift nicht mehr geregelt. Diese Entwicklung ist vor dem Hintergrund der Neukonzeption des Zivil- und Katastrophenschutzes zu sehen. Ein wesentlicher Aspekt dieser Neukonzeption ist es, von der Bundeseite her für den Katastrophenschutz keine Strukturvorgaben mehr zu machen.

Dies führt derzeit zu erheblichen Veränderungen in den Strukturen des Katastrophenschutzes auf Länderebene und in den Organisationen.

In Zeiten des nicht unproblematischen Zerfalls von einheitlichen Strukturen im Katastrophenschutz, der in der Helferschaft teilweise zur Orientierungslosigkeit führt, sollte es das Ziel aller in der Gefahrenabwehr Beteiligten sein – dies schließt übergangslos im Sinne eines durchgängigen Systems die tägliche Gefahrenabwehr und die Bewältigung von Katastrophen ein –, auf dem Hintergrund bewährter Strukturen Kontinuität zu schaffen.

Vor diesem Hintergrund wurde durch die Projektgruppe Harmonisierung der Konferenz für Katastrophenvorsorge und Bevölkerungsschutz im Einvernehmen mit dem Deutschen Feuerwehrverband, den Hilfsorganisationen und der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk und auf der Grundlage einer Entwurfsunterlage einer Arbeitsgruppe des Arbeitskreises V der Innenminister/-senatoren der Länder eine Dienstvorschrift erstellt.

Sie stellt somit eine abgestimmte und organisationsübergreifende Regelung für den Bereich der Taktischen Zeichen in der Gefahrenabwehr und im Katastrophenschutz dar und wurde bereits von der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, dem Arbeiter-Samariter-Bund, dem Deutschen Roten Kreuz und dem Malteser Hilfsdienst organisationsintern eingeführt.

Das aufgezeigte System der taktischen Zeichen orientiert sich an den folgenden Grundsätzen:

Taktische Zeichen sollten

- logisch und eindeutig sein.
- einfach und möglichst selbsterklärend sein.
- mit einfachen Mitteln darstellbar sein.
- grundsätzlich sowohl mit als auch ohne elektronische IT-Hilfsmittel darstellbar sein.
- organisationsübergreifend, länderübergreifend und möglichst auch international handhabbar sein.
- so gestaltet sein, dass sie der jeweiligen Führungsorganisation anpassbar sind.
- so gestaltet sein, dass sie den jeweiligen gesetzlichen Regelungen und verwaltungsmäßigen Strukturen anpassbar sind.
- möglichst kompatibel handhabbar sein im Gesamtsystem der Gefahrenabwehr (Polizei, Bundeswehr und NATO).
- geeignet sein als Grundlage europäischer und internationaler Normung.

Das System der taktischen Zeichen ist als offenes System zu verstehen.

Taktische Zeichen sollen möglichst weitgehend aus grafischen Darstellungen, unterstützt durch das Unterscheidungsmerkmal „Farbe“, bestehen. Soweit ergänzende Informationen erforderlich sind, können diese der Darstellung als Kurzbezeichnung oder wörtlich zugefügt werden.

Ergänzende symbolische Darstellungen und Kurzbezeichnungen können sowohl innerhalb als auch außerhalb des taktischen Zeichens zugefügt werden. Buchstabenkürzel dürfen nur zu organisationsübergreifenden Merkmalen, die allen Anwendern bekannt sind, verwendet werden (Beispiel: Herkunft der Einheit, dargestellt durch Kfz-Kennzeichen). Es sind genormte bzw. durch Rechtsvorschriften festgelegte Kurzbezeichnungen zu verwenden.

## **Grundsätze für die Gestaltung und Anwendung taktischer Zeichen**

## Verwendungsmöglichkeiten

Taktische Zeichen sind symbolische Darstellungen von

- Behörden und Dienststellen,
- Führungsorganen,
- Verbänden und Einheiten,
- Personen,
- Anlagen und Einrichtungen,
- Einsatzräumen,
- Einsatzmaßnahmen,
- Einsatzanlässen, Ereignissen, Schäden,
- Führungs- und Einsatzmitteln.

Sie werden dargestellt und angewandt auf

- Karten,
- Lagekarten,
- Lageskizzen,
- Plänen,
- Übersichten und
- Organigrammen

Sie setzen sich im allgemeinen zusammen aus

- Grundzeichen,
- Zusatzzeichen,
- ergänzenden Angaben wie
- Zahlen,
- Buchstaben,
- Abkürzungen und
- Wörtern.

Taktische Zeichen können miteinander kombiniert werden, so dass auch wichtige Einzelheiten dargestellt werden können.

Die Ausführung der jeweiligen Zeichen muss immer

- Klar,
- übersichtlich
- und
- unverwechselbar sein.

Sie sind von ihrer Grundanlage auf einfaches Erlernen, Verstehen und Anwenden ausgerichtet und bedienen sich der Vorteile von Symbolen und Piktogrammen, wie wir sie alle aus dem Alltagsgebrauch kennen.

## Grundzeichen

Unter Grundzeichen sind die geometrischen Formen zu verstehen, die die Hülle für die weitere Ausgestaltung eines Zeichens bilden. Bereits durch diese äußere Form wird wie bei Verkehrszeichen die Bedeutung der Zeichen unterschieden. Versuchen Sie doch bitte, sich leicht merkbare Analogien zu entwickeln und niederzuschreiben.

	Taktische Formation (taktische Einheit / taktischer Verband) Dienststelle
	Befehlsstelle, Führungsstelle (im Einsatz)
	Stelle, Einrichtung
	Person
	Gebiet, Fläche
	Flächenbrand
	Überschwemmtes Gebiet (Hochwasser)
	Dürregebiet
	Einschränkungen/Ausfall der Versorgung (z.B. Stromausfall)
	Sonstige großflächige Schadensgebiete
	Kontaminiertes Gebiet (biologisch/chemisch) (z.B. Pandemie/Gefahrstoffe)
	drohende Gefahr
	akute Gefahr
	von einer Gefahr noch betroffenes Gebiet ehemals betroffenes Gebiet
	KatS-Alarm (bspw. in einem Landkreis)
	Maßnahme, allgemein
	Anlass, Ereignis
	Gefahr
	ortsgebunden, ortsfest



Gebäude

## Farbmerkmale

Wie Verkehrszeichen werden auch Taktische Zeichen durch das Unterscheidungsmerkmal Farbe gekennzeichnet, wodurch eine schnelle optische Zuordnung zu verschiedenen Organisationen und Behörden ermöglicht wird:

Grundfarbe des Zeichen	Umrandung und Schrift	Behörde/Organisation/Einrichtung
<b>Rot</b>	Weiß oder Schwarz	Feuerwehr
<b>blau</b>	weiß oder schwarz	Technisches Hilfswerk
weiß	Schwarz	Hilfsorganisationen
<b>gelb</b>	schwarz	Einrichtungen der Führung
<b>grün</b>	weiß oder schwarz	Polizei, Bundespolizei, Zoll
<b>orange</b>	schwarz	Sonstige Einrichtungen der Gefahrenabwehr
<b>braun</b>	braun	Bundeswehr

Verwendet man vorbereitete Zeichen, beispielsweise Magnetschildchen, so ist die entsprechende farbliche Hinterlegung flächenfüllend zu verwenden.

Bei behelfsmäßiger Darstellung sowie bei Erstellung von Vorlagen für einfarbige Verwendung (z.B. Fotokopien, Telefax) muss hierauf verzichtet werden; hier ist die Grundfarbe in Weiß und die Umrandung und Schrift in Schwarz darzustellen.

Bei Hilfsorganisationen (ASB, DLRG, DRK, JUH, MHD) kann zur besseren Unterscheidung die Kurzbezeichnung innerhalb des Grundzeichens in der rechten unteren Ecke angegeben werden.

Die Verwendung der Farbe Gelb für Einheiten und Einrichtungen der Führung gilt für alle Organisationen und Behörden unter der Voraussetzung, dass

- die Einrichtung/Einheit tatsächliche Führungsaufgaben wahrnimmt

und

- es sich hierbei um übergeordnete Führungsaufgaben handelt.

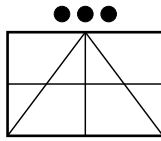
## Zeichen zur Darstellung von Größenordnungen, hierarchischen Zuordnungen und Ordnungsprinzipien

Taktische Zeichen bedürfen wie beispielsweise viele Verkehrszeichen zu ihrem Verständnis der Angabe einer Größenordnung.

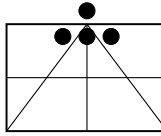
<b>Taktische Einheiten</b>	
	Trupp
	Staffel
	Gruppe
	Zug
	Zugtrupp
<b>Taktische Verbände</b>	
	Bereitschaft (Verband I)
	Abteilung (Verband II)
	Großverband (Verband III)
<b>Verwaltungsstufen</b>	
	Für die Zeichen werden Sternchen gewählt, um Verwechslungen mit Größenordnungszeichen der Polizei oder Bundeswehr bzw. NATO zu vermeiden.
	Gemeinde, kreisangehörige Stadt
	Kreis / Landkreis, kreisfreie Stadt
	Bezirk
	Land / Freistaat
	Bundesrepublik Deutschland
	Europäische Union

Die Darstellung erfolgt über dem Grundzeichen. Eine Besonderheit hierbei ist die Darstellung von Führungseinheiten taktischer Einsatzformationen: Deren Größenordnungszeichen wird im Grundzeichen dargestellt, die tatsächliche Größenordnung der Führungseinheit selbst findet ihren Platz wie vorgegeben über dem Grundzeichen.

Zur Veranschaulichung hier nun ein Beispiel. Lassen Sie sich nicht von bislang unbekanntem Elementen in den Symbolen beeindrucken!



Eine Einsatzinheit hat von ihrer Grundkonzeption her 33 Einsatzkräfte, also Zugstärke. Die Darstellung der Einheitsstärke erfolgt über dem Grundzeichen.

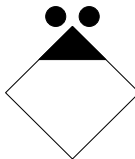


Führungselement einer Einsatzinheit ist der Führungsstupp, bestehend aus vier Personen. Dieser Trupp (= Größenordnung über dem Grundzeichen) führt die Einsatzinheit (= Größenordnung im Grundzeichen)

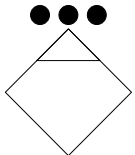
## Personen mit Leitungs- und Führungsfunktionen

Bei der Darstellung von Führungskräften kommt neben dem Größenordnungszeichen etwas hinzu, und zwar eine Kleinigkeit: Ein „Eckchen“. Denn wer führt oder leitet, der steht an der Spitze! Folgerichtig wird diese ausgefüllt.

Das Größenordnungszeichen der geführten Gliederung wird über dem Grundzeichen dargestellt. Stellvertreter erhalten nur das Größenordnungszeichen, bei Personen mit Sonderfunktionen (z.B. Fachberater) wird die Spitze markiert, aber nicht ausgefüllt.



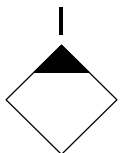
Gruppenführer



stv. Zugführer



Rotkreuzbeauftragter



Verbandführer



## Führungsfunktionen und –ebenen

Im Katastrophenschutz wird oft (und gerne) abgekürzt. Diese Abkürzungen können innerhalb des Grundzeichens verwendet werden, um Führungsfunktionen oder –ebenen genau zu definieren.

Ohne auf die Besonderheiten in einzelnen Bundesländern eingehen zu wollen, seien an dieser Stelle die gängigsten Abkürzungen dargestellt:

Einsatzabschnittsleiter	EAL
Einsatzabschnittsleitung	EAL
Leitender Notarzt	LNA
Organisatorischer Leiter	OrgL
Bereitschaft	Ber
Einsatzleiter	EL
Einsatzleitung	EL
Technischer Einsatzleiter	TEL
Technische Einsatzleitung	TEL
Abschnittsführungsstelle	AFüSt
Leitstelle	LtS
Katastrophenschutzleitung	KatSL

Zur Verdeutlichung drei Beispiele zur Verwendung dieser Abkürzungen:



Leitstelle



Technische Einsatzleitung



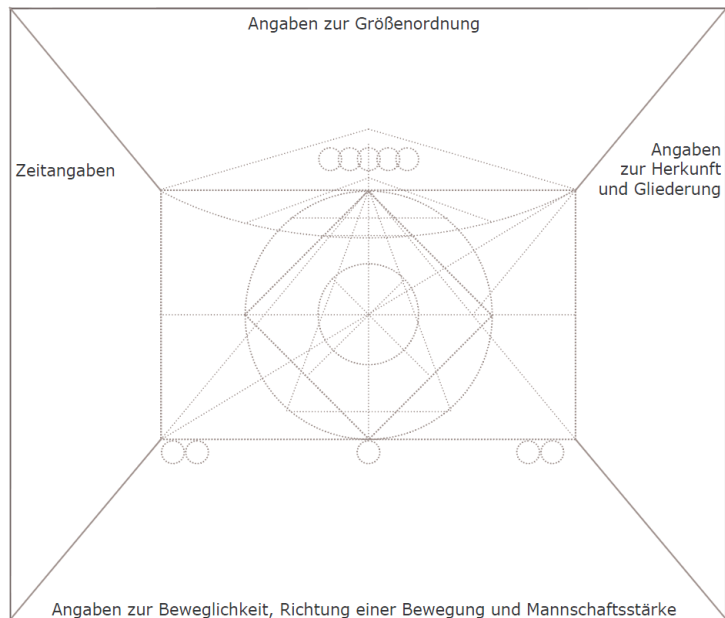
Organisatorischer Leiter  
Rettungsdienst

## Ergänzende Angaben

Neben den bereits behandelten Größenordnungszeichen und Zeichen für Führungsfunktionen kann es sinnvoll sein, weitere Informationen zu einem Zeichen darzustellen.

Es sind dies

- der Standort (der örtliche Bezug des Darzustellenden),
- Bezeichnung und Herkunft der Einheit rechts neben dem Grundzeichen,
- Angaben zur genauen Mannschaftsstärke unter dem Grundzeichen
- und die Zeit links neben dem Grundzeichen.



Diese ergänzenden Angaben werden immer rechts vom Grundzeichen dargestellt. Grundlegende Information zur Herkunft einer Einheit ist ihr Standort in Kreis / Landkreis / kreisfreier Stadt. Hierfür bietet sich die Verwendung des jeweiligen Autokennzeichens als Bezeichnung an.

Haben eine kreisfreie Stadt und ein (Land-) Kreis dasselbe Kennzeichen, so werden durch Ergänzung von (S) bzw. (L) Stadt und Land unterschieden. Eine Einheit aus „OF(S)“ käme also aus der kreisfreien Stadt Offenbach.

Hinzu kommt die laufende Nummerierung der Einheit im jeweiligen Kreis. Sie erfolgt in der Reihenfolge der Größenordnungen Bereitschaft – Zug – Gruppe – Trupp. Fehlende Gliederungsebenen werden durch eine Null ersetzt.

Bei der DRK-Landesvorhaltung wird an der Stelle der Herkunftsbezeichnung die laufende Nummer der jeweiligen Landesvorhaltung in römischen Ziffern angegeben. Durch einen Schrägstrich getrennt folgt dann die Nummer der dargestellten Teileinheit.

## Stärkeangaben

Unter dem Grundzeichen werden Stärkeangaben vermerkt. Bei Einheiten des Katastrophenschutzes geschieht dies differenziert in Form der Schreibweise [Führungskräfte und Ärzte]/[Unterführer]/[Helfer]/[Summe].

Beispiel:

Eine Einsatzinheit des DRK verfügt über einen Zugführer, einen Arzt, sieben Gruppen- und Truppführer sowie 24 Helfer, zusammen 30 Einsatzkräfte.

In Kurzform geschrieben liest sich dies als 2 / 7 / 24 / **33**  
Oder 2 / 7 / 24 // 33.

## Zeitangaben

Es kann sinnvoll sein, bei der Darstellung eines Zeichens eine Zeitmarke links neben das Grundzeichen anzubringen.

So wird Klarheit über den Aktualitätsgrad der dargestellten Information geschaffen.

Um verschiedene Darstellungsweisen zu vermeiden, wird eine etwas andere, einheitliche Schreibweise für Datums- und Zeitangaben verwendet:

**TThhmmMMMJJ**

Für den 15. September 1976, 17.20 Uhr schreibt man 151720sep76. Die Monate werden hierbei in englischer Schreibweise abgekürzt.

Natürlich sind nicht alle diese Informationen notwendig. Da Katastrophen selten über mehrere Monate andauern, reicht es aus, Tag und Uhrzeit sechsstellig anzugeben. In obigem Beispiel also 151720.

Diese Art der Zeitangabe wird auch bei der Erstellung von schriftlichen Aufträgen, auf Meldevordrucken und auf taktischen Fernmeldeskizzen verwendet.

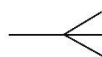
## Fachzeichen

Die Tätigkeiten von Rotem Kreuz und anderen Katastrophenschutzorganisationen sind vielfältig wie die möglichen Schadenereignisse. Rettungsdienst, Brandschutz und Technische Hilfeleistung (um nur einige Beispiele zu nennen) sind vollkommen verschiedene Gebiete mit einer großen Bandbreite an Fachaufgaben.

Daher ist es notwendig, die Taktischen Zeichen einzelnen Fachaufgaben zuzuordnen und das Dargestellte dadurch klar unterscheidbar zu machen. Dies geschieht mittels der Fachdienstzeichen, deren Darstellung aus den jeweiligen Fachaufgaben abgeleitet wird.

Verwendungszwecke und Fachdienstzugehörigkeiten von Personen, Fahrzeugen, Einheiten etc. werden durch diese Zeichen dargestellt, die in die Grundzeichen integriert werden. So entstehen Kombinationen für bestimmte Einheiten und Einrichtungen.

### **Brandschutz, technische Hilfe, Gefahrenabwehr in Gegenwart gefährlicher Stoffe und Güter und sonstige technische Einsatzaufgaben**



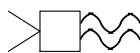
Brandbekämpfung/Löscheinsatz  
(einschl. Retten)




















Retten aus Höhen und Tiefen



Wasserversorgung und -förderung

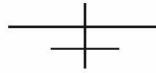


Technische Hilfeleistung (einschl. Retten)

	Heben von Lasten
	Bergen, Bergung
	Räumen, Beseitigung von Hindernissen
	Entschärfung, Kampfmittelräumung
	Sprengen
	Transport
	Beleuchtung
	Einsatz von Luftfahrzeugen
	Einsatz von Wasserfahrzeugen Fahren auf dem Wasser
	Suchen und orten mit Rettungshunden
	Wasserrettung (einschließlich Tauchen)
	Pumpen, Lenzen, Beseitigen von Wasserschäden
	Abwehr von Wassergefahren, Deichverteidigung
	Gefahrenabwehr bei Gefährlichen Stoffen und Gütern, ABC-Schutz / CBRN-Schutz
	Messen, Spüren
	Dekontamination
	Beseitigen von Umweltschäden auf Gewässern, Ölschadenbekämpfung

**Rettungswesen, Sanitätswesen, Gesundheitswesen**

Rettungswesen, Sanitätswesen,  
Gesundheitswesen



Ärztliche Versorgung

**Betreuungswesen**

Betreuung



Unterbringung

**Versorgung und Logistik**

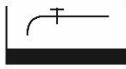
Versorgung, Logistik



Verpflegung



Versorgung mit Verbrauchsgütern  
und Betriebsstoffen



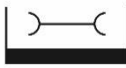
Versorgung mit Trinkwasser



Versorgung mit Brauchwasser



Versorgung mit Elektrizität



Instandhaltung, Instandsetzung,  
materielle Infrastruktur

**Veterinärwesen**

Veterinärwesen



Schlachten

**Führung und Leitung**

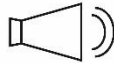
Führung, Leitung, Stab



Information und Kommunikation  
(IuK) Fernmeldewesen



Erkundung



Warnen

## Anlagen, Einrichtungen und Objekte

Im Einsatzgeschehen werden zur Hilfeleistung für Verletzte und unverletzte Betroffene Objekte zur organisierten Hilfeleistung eingerichtet. Die in diesem Zusammenhang bedeutsamsten Symbole sind untenstehend aufgelistet.



Patientenablage



Behandlungsplatz



Rettungsmittelhalteplatz / Ladezone



Anlaufstelle für Betroffene



Sammelplatz für Betroffene

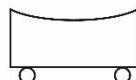
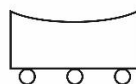


Notunterkunft

## Zeichen zur Darstellung von Gegenständen (Fahrzeuge, Einsatzmittel, Gefahrenquellen u.a.)

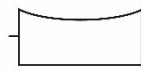
Neben der reinen Darstellung verschiedener Einheiten, Einrichtungen, Personen etc. kann es erforderlich sein, weitere Einzelheiten darzustellen. Insgesamt wird das Informationsspektrum deutlich erhöht.

Beispielsweise können mittels Taktischer Zeichen ein übersichtliches Organigramm einer Einheit mit ihren Fahrzeugen und Einsatzmitteln erstellt oder die verschiedenen Fernmeldemöglichkeiten innerhalb eines Einsatzgeschehens skizziert werden.

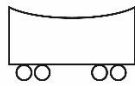
Fahrzeuge,  
landgebundenKraftfahrzeug,  
landgebundenKraftfahrzeug,  
mehrspurig,  
geländegängig  
oder geländefähig

Wechselladerfahrzeug

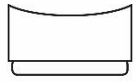
Abrollbehälter,  
Container



Anhängersymbol



Schienenfahrzeugsymbol



Kettenfahrzeugsymbol



Motorradsymbol



Fahrradsymbol



Wasserfahrzeugsymbol



Flugzeugsymbol

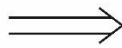


Hubschraubersymbol

Diese Zeichen können (mit Ausnahme von Motorrad, Flugzeug und Hubschrauber) durch entsprechende Fachdienstzeichen sowie weitere Angaben in gewohnter Art ergänzt werden. Auch kann innerhalb des Grundzeichens die genaue Art des Fahrzeuges gekennzeichnet werden.

Zum Beispiel kann es von Interesse sein, ob es sich bei einem Fahrzeug um einen medizintechnisch voll ausgestatteten Rettungswagen oder um einen 4-Tragen-Krankenwagen des Katastrophenschutzes handelt.

## Zeichen zur Darstellung von Richtungen, Bewegungen, Sammelpunkten, Tendenzen, Aktivitäts- und Ausfallgraden



Richtung des Vortragens eines Einsatzes



Richtung, gerichtete Bewegung, Verbindung



Ausgangspunkt einer Bewegung



Endpunkt einer Bewegung



Bewegung in zwei Richtungen (z.B. Sichten, Ordnen, Verteilen)



Sammeln



Tendenz steigend



Tendenz unverändert



Tendenz fallend

geringfügig erhöhte Aktivität/bis 25 %  
Ausfallmoderat erhöhte Aktivität/bis 50 %  
Ausfalldeutlich erhöhte Aktivität/bis 75 %  
Ausfall

stark erhöhte Aktivität/Totalausfall

## Zeichen zur Gefahren- Schadendarstellung

Neben der Darstellung der zur Bewältigung einer Schadenslage eingesetzten Einheiten und Einrichtungen ist auch die Darstellung des Ereignisses selbst und seiner Folgen und Gefahren vonnöten.

Überflutete Flächen müssen auf der Lagekarte vermerkt werden. Hiervon betroffen sind auch Straßen und Brücken, die zum Teil nicht mehr genutzt werden können. Häuser sind unterspült, vielleicht einsturzgefährdet. In Heizungskellern tritt Öl aus, in Industrieanlagen kann gar noch Ärgeres geschehen! Kurzschlüsse haben bereits erste Brände ausgelöst...

Dies alles sind für das Einsatzgeschehen (nicht zuletzt auch für die Sicherheit der Einsatzkräfte!) wichtige Informationen, die mittels Taktischer Zeichen dargestellt werden können.



verletzte Person



tote Person



vermisste Person



verschüttete Person



gerettete Person



zu transportierende Person

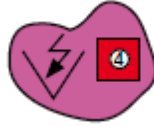


	transportierte Person
	angeschlagen, beschädigt
	teilerstört, teilweise zusammengebrochen
	total zerstört, total zusammengebrochen
	schwierig befahrbar / teilblockiert
	nicht befahrbar / blockiert
	überschwemmtes Gebiet
	Entstehungsbrand
	fortentwickelter Brand
	Vollbrand
	Hinweis auf vermutete Gefahr durch ...
	Akute Gefahr durch ...
	Gefahr durch Radioaktivität (A B C)
	Gefahr durch elektrische Energie
	Gefahr durch explosionsfähige Kampfmittel oder Explosivstoffe
	Gefahr durch Explosion

## Beispiel für Kombinationen



überschwemmtes Gebiet  
(Hochwasser);  
Tendenz steigend



Totalausfall in der  
Elektrizitätsversorgung



akuter Ausfall der  
Nahrungsmittelversorgung

## Fernmeldeverbindungen

Fernmeldeverbindungen zwischen Einheiten und Einrichtungen werden als zeichnerische Verbindung der entsprechenden Taktischen Zeichen dargestellt.

Hierfür muß allerdings eine solche Verbindung verfügbar sein. Die technische Umsetzung ist die Bedingung für eine Kommunikation.

Daher führen zeichnerische Verbindungen zur Darstellung des Fernmeldewesens stets über ein sogenanntes Bedingungszeichen als Teil der zeichnerischen Verbindung.



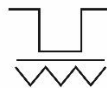
Fernsprechen über Draht



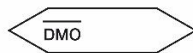
Fernsprechen über Funk



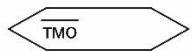
Relaisfunkbetrieb



Digitaler Sprechfunk



DMO-Betrieb (digitaler Sprechfunk)



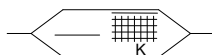
TMO-Betrieb (digitaler Sprechfunk)



Bedingungszeichen



Sprechfunkverbindung



Telefon- und Telefaxverbindung

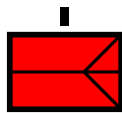
Die jeweiligen Bedingungszeichen enthalten die notwendigen betrieblichen Angaben, beispielsweise über den für diese Verbindung verwendeten Funkkanal oder die Anzahl der zur Verfügung stehenden Telefonleitungen.

Die am häufigsten verwendete Form der Darstellung ist die Taktische Fernmeldeskizze. Sie gibt Auskunft über die Gliederung und die Unterstellungsverhältnisse der im Einsatz befindlichen Einheiten sowie über die zur Befehls- und Meldungsübermittlung verwendeten Fernmeldeverbindungen.

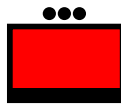
Die Taktische Fernmeldeskizze gibt Auskunft darüber,

- wer
- mit wem
- unter wessen Führung tätig ist und
- wie miteinander kommuniziert wird.

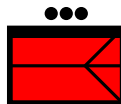
## Zeichen der taktischen Einheiten nach Landeskonzept NRW



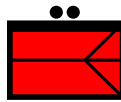
Feuerwehr-Bereitschaft



Feuerwehr-Logistikzug



Feuerwehr-Abteilungsführung



Feuerwehr-Bereitschaftsführung



ABC-Zug



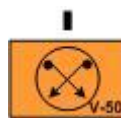
P-Dekon 10



P-Dekon 30



V-Dekon-Zug 25 Personen



V-Dekon-Bereitschaft 50 Personen



G-Dekon



ABC-Messzug Überörtlich 1



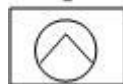
ABC-Messzug Überörtlich 2



Analytische Task Force



Behandlungsplatz-Bereitschaft 50



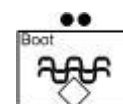
Betreuungsplatz-Bereitschaft 500



Patiententransportzug 10



Führungstrupp Wasserrettungszug



Bootsgruppe



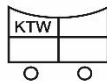
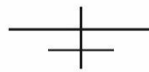
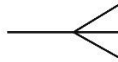
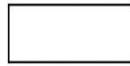
Tauchgruppe



Logistiktrupp Wasserrettungszug

# Übungen

Beschreiben Sie möglichst kurz die Bedeutung folgender Zeichen:





Stellen Sie bitte folgende Angaben dar:

**Tak. Stärke:**

8 Helfer  
1 Arzt  
1 Gruppenführer

**Tak. Zeit:**

06. Oktober 2013  
12:00 Uhr  
Leiter der  
Gefahrenabwehr  
Mönchengladbach

Zugführer eines  
Betreuungszuges des  
ASB

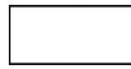
Einsatzabschnittsleitung  
im Einsatz

Gruppe für Verpflegung

Einsatzeinheit

Gruppe Technik und  
Sicherheit einer  
Einsatzeinheit  
des DRK

# Lösungen



Taktische Formation (taktische Einheit / taktischer Verband) Dienststelle



Gebiet, Fläche



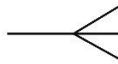
Stelle, Einrichtung



Maßnahme, allgemein



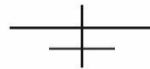
Gefahr



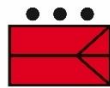
Brandbekämpfung/Löscheinsatz (einschl. Retten)



Dekontamination



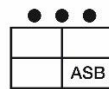
Ärztliche Versorgung



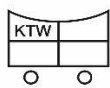
Löschzug einer Feuerwehr



Löschgruppenfahrzeug 8/6



Sanitätszug des ASB



Krankentransportwagen



arztbesetzte Patientenablage



Kreisbrandmeister des Kreises Mettmann



Technischer Einsatzleiter



Zugführer einer Einsatz Einheit des DRK



Versorgungsstelle (Verpflegung)



IuK-Zug einer Feuerwehr (Information und Kommunikation)



vermisste Person



drohende Einschränkung in der Trinkwasserversorgung

**Tak. Stärke:**  
 8 Helfer  
 1 Arzt  
 1 Gruppenführer  
**Tak. Zeit:**  
 06. Oktober 2013  
 12:00 Uhr  
 Leiter der  
 Gefahrenabwehr  
 Mönchengladbach

1 / 1 / 8 / 10  
 oder  
 1 / 1 / 8 // 10  
 061200okt13



Zugführer eines  
 Betreuungszuges des  
 ASB



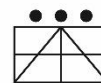
Einsatzabschnittsleitung  
 im Einsatz



Gruppe für Verpflegung



Einsatz Einheit





Gruppe Technik und  
Sicherheit einer  
Einsatz Einheit  
des DRK

